

69. JAHRGANG

März 2020

Nr. 3/2020

seit 141 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



Bahrenfeld verändert sein Gesicht

Wichtig - Wichtig - Wichtig - Wichtig - Wichtig

Unsere Jahreshauptversammlung ist am Sonntag den 29. März um 15 Uhr.
in der Februar Ausgabe war irrtümlich der 28. als Sonntag angegeben.
Die offizielle Einladung stand, richtig datiert, auf Seite 7 in der Februar Ausgabe

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel. 891631
hans-wernerfitz@alice-dsl.de

Geschäftstelle:

Marianne Nuskowski,
Wittenbergstr. 8
22761 Hamburg,
Tel. 8903192

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDE33XXX

Vorstand:

1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski
Tel. 8903192
Marianne.Nuskowski@bbv1879.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
Tel. 53276134
Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Gisela Baasch
Tel. 397230
giselabaasch@gmx.de

Beisitzer:

Manfred Hümmer, Tel. 896686
Hans-Werner Fitz, Tel. 891631
Ursula Fitz, Tel. 891631
Andreas Reiss, Tel. 8903192

1. Schriftführer:

1. Schriftführer, Dietrich Böhring,
Tel. 8992886
2. Schriftführer, Peter Feddersen,
Tel. 896259

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner, Tel. 53276134
Gisela Baasch, Tel. 397230

Sozialausschuss:

Petra Liedtke; Tel. 895565
Erika Höpke; Tel. 35075758

Kommunal- und Verkehrsausschuß:

Ingeborg Burow, Tel. 8991229
Andreas Reiss, Tel. 8903192

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Hans-Werner Fitz, Tel. 891631
Gisela Baasch, Tel. 397230
Renate Weidner, Tel. 53276134

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde
Telefon: 04542 - 995 83 86,
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im März und April

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren alles Gute.

2.3. Irmtraud Böhring	30.3. Josef Steinitz
6.3. Jan Kschonnek	30.3. Kaya Wurf
8.3. Jürgen Wüsthoff	31.3. Hans-Werner Fitz
8.3. Teresa Beier	
9.3. Kerstin Kuhlmann	4.4. Karla Reher
10.3. Ilona David	5.4. Dr. Jörg-Christian Ribbe
11.3. Gabriele Wenslaf	6.4. Marianne Dietz
11.3. Elke Meyer	7.4. Hans-Robert Albrecht
11.3. Traute Wohld	8.4. Christel Hirthe
12.3. Sabine Remstedt	11.4. Waltraud Ziegler
19.3. Brigitte Groß-Prompe	13.4. Klaus Wurst
21.3. Melitta Bergholz	19.4. Sven Riedel
25.3. Dieter Rimbach	21.4. Sybille Breckwoldt
24.3. Renate Weidner	24.4. Reinhard Freyer-Spangenberg
28.3. Inge Röglin	27.4. Andreas Nielsen
28.3. Harri Porten	28.4. Ingrid Rapedius
29.3. Holger Burzler	29.4. Katja Kölle- Gerhards

Die besonderen, „runden“ Geburtstage ab 65 Jahren werden wir aus Datenschutzgründen nicht mehr erwähnen

Wichtiger Hinweis: Wer aus Datenschutz-(DSGVO) oder anderen Gründen nicht mit dem Geburtstag oder als Jubilar erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen können.

Der Frühlingsbasar findet am Samstag, 21.03.2020, 14 – 17 Uhr und Sonntag, 22.03 von 11 – 16 Uhr im Lutherhaus, Lutherhöhe 22 statt. Er sammelt wieder Geld für die Bewohner*innen in Ngelani/Kenia (2/3) und für die Gemeinde (1/3).

Sorgsam Gebasteltes, Gesticktes, Genähtes, Gestricktes, gebrauchte Schätze beim Flohmarkt, köstliche Marmeladen und natürlich Kaffee und Kuchen erwarten Sie.

Für die Kinder steht ein Basteltisch bereit. Wir freuen uns sehr über Ihren Besuch und danken Ihnen schon im Voraus für die Unterstützung unseres Partnerprojektes in Nghelani

Nachtrag zum Adventsbasar:

Der letzte Basar hat dank vieler Spenden und vieler Besucher*innen einen Ertrag von 6.000 € Gewinn eingebracht. Hierfür ein herzliches Dankeschön an alle!

Bärbel Dauber

Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert

Veranstaltungen in der nächsten Zeit

Gäste sind wie immer bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Di. 3.3. Gemeinsamer Nachmittag zum Handarbeiten und für Gesellschaftsspiele. Jeden 1. Dienstag im Monat um 14.30. Näheres unter Veranstaltungen in der Februar Ausgabe. Telefon 040 890 31 92 Marianne Nuzzkowski

So. 8.3. Das Skat und Kniffelturnier des BBV (Bahrenfelder Turnverein) ist auf diesen Termin verlegt worden.

Mi. 11.3. Kaffeenachmittag im „VIA Cafelier“ Paul-Dessau-Str. 4. Ab 14.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Bei Fragen und Anmeldungen: Petra Liedtke Tel. 89 55 65 oder Erika Höpcke Tel. 350 75 758.

Do. 12. März. Stintbuffet in Hoopte. Die Tour ist ausgebucht. Eventuell auf Nachrückerliste setzen lassen unter 891631 bei Fitz oder Eigenanreise bis Zollenspieker, da nur die Bus-Anreise Probleme macht. Zahlungen nach Anmeldung auf des BBV Konto. Wir sind wieder im Gasthaus Sievers. Außer Stint gibt es ein reichhaltiges Buffet mit Bratkartoffeln, Fleisch und Fisch, Gemüse, Suppe und Nach-tisch. Also auch für „Nicht-Fischer“ interessant.

Preis für Essen und Fähre wie im letzten Jahr 28,-; für Gäste 30,-. Da die meisten schon Monatskarten haben (2 Ringe genügen) ist die Bus- und Bahnfahrt **nicht** im Preis enthalten. Eventuell Gruppenkarten lösen. Treffen Silcherstr. 9.45 Uhr. Ab-fahrt mit Metrobus 2 um 9.55 Uhr bis Bergedorf. Dann weiter mit Bus 124 um 11.08 bis Zollenspieker und dann mit der Fähre nach Hoopte. 200 mtr. Fußweg.

Essen ca. 12 Uhr. Rückfahrt gegen 13.50 Uhr zur Fähre. Dann wieder Bus 124 um 14.20 nach Bergedorf. Wer will, Kaffeetrinken (Eis essen) auf eigene Rechnung im Café Greco in Bergedorf oder individuelle Rück-fahrt mit Gruppenkarte.

Donnerstag, 12. März, 18 Uhr Hans-Peter Strenge, Bezirksamtsleiter von Altona 1985 bis 1996, spricht im Stadtteilarchiv Ottensen, Zeißstr. 28 über: „**100 Jahre Siedlung Steenkamp und SAGA-Gründung**“ Der Eintritt ist frei. Siehe auch den Artikel „Max Brauer-Ausstellung“ in dieser Ausgabe.

Sa./So. 21./22.3. Frühlingsbasar im Lutherhaus, Lutherhöhe 22. Samstag, 14 – 17 Uhr/ Sonntag, 22.3.11 – 16 Uhr (siehe Infokasten in dieser Ausgabe)

Do. 26.3. Aktion „Hamburg räumt auf“. Um 10 Uhr treffen wir uns wieder Silcherstr./ Ecke Bahrenf. Ch. Handschuhe und Säcke werden gestellt. 2 Std. Aktion für unseren Stadtteil. Danach gemeinsamer Mittagstisch bei Schweinske.

Wichtig: Am Samstag den 29. März haben wir unsere Jahreshauptversammlung um 15 Uhr bei Kaffee und Kuchen bei Dutschmann in der Flurstr. (nicht wie an dieser Stelle in der Februarausgabe irrtümlich der 28. stand) Ich bitte, dieses zu entschuldigen. Die offizielle Einladung hierzu fanden Sie in der Februarausgabe (und auch mit dem richtigen Datum 29.3.)

Im März findet dann keine zusätzliche Mitgliederversammlung statt.

Di. 7.4. Gemeinsamer Nachmittag zum Handarbeiten und für Gesellschaftsspiele. Jeden 1. Dienstag im Monat um 14.30. Näheres unter Veranstaltungen in der Februar Ausgabe.

Telefon 040 890 31 92 Marianne Nuzzkowski

Mi. 8.4. Kaffeenachmittag im „VIA Cafelier“ Paul-Dessau-Str. 4. Ab 14.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Bei Fragen und Anmeldungen: Petra Liedtke Tel. 89 55 65 oder Erika Höpcke Tel. 350 75 758.

Sonntag 19. April um 11 Uhr Frühjahresempfang des BBV in der Stadteilschule Bahrenfeld in der Regerstr. Das Programm ist in Arbeit. Alle Vereinsmitglieder sind schon mal herzlich eingeladen. Helfer, Kuchenbäcker etc. werden wieder gebeten, sich bei Marianne Nuzzkowski, Renate Weidner oder Gisela Baasch zu melden.

Sa. 26.9. die traditionelle Kohlfahrt unter Leitung von Renate Weidner. Es sind nur noch wenige Plätze frei, da auf der Januar-Versammlung schon erfreulich viele Buchungen stattfanden. Also bitte umgehend bei Renate anrufen: Tel. 53276134 Näheres zur Fahrt dann später.

Wenn es
um Ihre
Anzeige geht ...



Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19
23881 Breitenfelde

Tel. 04542-995 83 86

info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Betrieb im Parkcafé durch Koala e.V. aufgenommen

Seit 2015 ist die Lawaetz-Stiftung im Auftrag der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) in zwei ehemaligen Gebäuden der Pflegeeinrichtung Lutherpark (Träger: Pflegen & Wohnen Hamburg GmbH) auf dem Gelände rund um den Holstenkamp 119 tätig.

Während das Gebäude Holstenkamp 119a nach umfangreichen Umbauarbeiten bereits seit 2017 als Wohngebäude für verschiedenste Zielgruppen genutzt wird, wurde der leerstehende 50er-Jahre-Bau des Parkcafés als Veranstaltungsraum für ehrenamtliche Angebote genutzt. Darüber hinaus fehlte ein Träger, der dieses Gebäude wirtschaftlich betreibt.

2016 entstand hierzu eine AG Konzeptgruppe, die sich mit der Revitalisierung des Parkcafés konzeptionell

beschäftigte. Die Teilnehmer*innen dieser AG waren von Beginn an fördern & wohnen AÖR, das Diakonische Werk Hamburg-West/Südholstein, ehrenamtlich aktive Menschen, die Baugemeinschaft „Hütten & Paläste“, die Luthergemeinde Hamburg-Bahrenfeld sowie die Lawaetz-Stiftung. In dieser AG wurde gemeinsam ein Konzept für das Parkcafé entwickelt. Die zentrale Idee war es von Beginn an, das Gebäude zukünftig auch als Café zu nutzen und durch eine bauliche Raumteilung die Angebote der Ehrenamtlichen gleichzeitig stattfinden lassen zu können. Als Betreiber für dieses Projekt konnte? letztendlich der Altonaer Beschäftigungsträger Kooperation, Arbeit, Lernen und Ausbildung e.V. (KoALA e.V.) gewonnen werden.

Mit Hilfe von Fördermitteln aus dem Integrationsfonds der Hamburger

Bürgerschaft, des Bezirksamtes Altona und einer Spende der privaten Reimund C. Reich-Stiftung sowie der Sparda-Bank Hamburg Stiftung wurde das Gebäude seit Frühsommer 2019 in Stand gesetzt und danach eingerichtet.

Nun wird der Betrieb im Parkcafé durch Koala e.V. aufgenommen. Neben dem Cafébetrieb sollen die Räumlichkeiten und die neue Bürgerküche für die Nutzung durch private Veranstaltungen und weiterhin für ehrenamtliche Angebote zur Verfügung stehen.

Dem Parkcafé kommt durch die Neueröffnung in Zukunft wieder eine zentrale Rolle als Ort der Begegnung und als Raum für die Nachbarschaft rund um den Lutherpark in Hamburg-Bahrenfeld zu.

Mal was anderes

Umwelt-Schmutz in Bahrenfeld

Leider gehe ich viel zu selten zu Fuß durch die Straßen, deswegen ist es mir auch jetzt erst, da ich häufiger per pedes irgendwohin musste, aufgefallen: Die Hundebesitzer werden nachlässiger. Immer mehr „Hundehaufen“ sieht man, manchmal so schön mittig platziert, dass man unweigerlich darauf ausrutschen oder sich zumindest die Schuhe oder Fahrradreifen schmutzig machen muss. Und die Tüten!

Liebe Hundebesitzer: Bitte die Hinterlassenschaft Ihrer Hunde eintüten und die Tüten in einen Mülleimer entsorgen.

Auch fällt mir auf: Überall liegen kaputte Glasflaschen. Dies kann man nicht auf die Stürme der vergangenen Wochen schieben, wie z.B. bei herumliegenden Zeitungen oder Plastiktüten und sonstigem Kleinkram. Es sieht nach bewusst weggeworfenem Müll aus. Da beruhigt es einen schon, wenn jedes Jahr im März die Aktion „Hamburg räumt auf“ startet. Wie in jedem Jahr will sich auch der Bahrenfelder Bürgerverein daran beteiligen und ruft Sie alle auf mitzuhelfen, Bahrenfeld wieder sauber zu machen. Wir starten am 26.März um 10.00 Uhr neben der Bushaltestelle Silberstraße Ecke Bahrenfelder Chaussee (Richtung Stadt). Unser Mitglied Peter Feddersen leitet die Aktion. Er verteilt Müllsäcke, Handschuhe und Greifer. Wenn Sie mitmachen möchten melden Sie sich bitte bei ihm unter der Telefonnummer 89 62 59 an. Peter freut sich über jeden fleißigen Sammler. Als Dankeschön gibt es noch einen Mittagsimbiss bei Schweinske.

(Siehe auch unter „Veranstaltungen“.)

Gisela Baasch

Hallo Theaterfreunde

Hier nun die nächsten Theatertermine. Auskünfte und Anmeldungen wie immer bei Gisela Baasch unter Telefon: 39 72 30 (AB) oder Mail: giselabaasch@gmx.de. Jeweils sonntagnachmittag um 16.00 Uhr im Kellertheater.

08.03.2020 Bunbury oder Ernst sein ist alles, von Oscar Wilde. Zwei adelige junge Herren erfinden einen kranken Freund, um sich den Zwängen der Gesellschaft zu entziehen.

15.03.2020 Alte Liebe, von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder. Ein seit vierzig Jahren verheiratetes Paar lässt das gemeinsame Leben an sich vorbeiziehen und erregt sich über die Wahl der Tochter, die demnächst heiraten will.

05.04.2020 Ein Volksfeind oder das vergiftete Land, von Henrik Ibsen. Umweltthema, immer aktuell.

19.04.2020 Die Hälfte der Welt gehört uns. Revue mit Texten und Liedern der zwanziger Jahre.

26.04.2020 Die Wunderübung, von Daniel Glattauer. Leichtfüßiges Beziehungs-drama um einen Therapeuten in einer Ehekrise.

Gisela Baasch



Schule machen!

Weltweit gehen mehr als 200 Millionen Kinder nicht zur Schule. terre des hommes fördert Schulprojekte und sorgt für die Ausbildung von Jungen und Mädchen.

Ihre Hilfe kann Schule machen. Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende.

www.tdh.de



Die Altonaer Deklaration

Auf einer gemeinsamen Pressekonferenz am Donnerstag, dem 09. Januar 2020, im Altonaer Rathaus, haben die Altonaer Bezirksamtsleiterin, Frau Dr. von Berg, und der Präsident des Hamburger Sport Vereins, Marcell Jansen, die „Altonaer Deklaration“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Altonaer Deklaration – das sind 7 Aussagen darüber, wie wir uns das Zusammenleben in einem inzwischen sehr vielfältigen Bezirk wünschen.

Das Besondere an dieser Deklaration: Sie wurde nicht von Politiker*innen ausgedacht und gesetzt, sondern sie entstanden in einem sogenannten partizipativen Prozess, will sagen: alle interessierten Bewohner*innen des Bezirks Altona konnten mitmachen:

In mehreren offenen Gesprächsrunden in verschiedenen Stadtteilen wurde die Frage diskutiert: „Wie

wollen wir hier in Altona zusammen leben und wie gelingt uns das?“. In diesen Gesprächsrunden entstanden 23 Thesen. Aus denen konnte man via Internet 7 Thesen aussuchen. Die Thesen, die am häufigsten gewählt wurden, bilden jetzt die Altonaer Deklaration. Sie wurden vom Bezirksamt veröffentlicht. Sie sollen auch nach dem Beschluss der Bezirksversammlung auf einer Tafel am Altonaer Rathaus hängen.

Und jetzt sind wieder wir am Zug. Stimmen Sie den 7 Thesen zu? Fehlt Ihnen noch etwas? Haben Sie Ideen, wie die Thesen bekannt gemacht werden können? Sind Ihnen diese Sätze wichtig? Wenn Sie Ideen haben, Anregungen und Anmerkungen, freut sich das Bezirksamt über Nachrichten von Ihnen unter der Mailadresse: altona.deklaration@altona.hamburg.de

Mein persönlicher Wunsch wäre, dass die Altonaer Deklaration in al-



len Schaufenstern hängt, in den Schulen und Kitas, in den Behörden und Gemeinden, in den Restaurants und Kneipen und über sie miteinander geredet wird, denn unsere Demokratie und die Toleranz gegenüber der Vielfalt, scheinen mir mit das wichtigste Gut zu sein, das wir in den vergangenen 70 Jahren erungen haben und das wertvollste, was wir den nächsten Generationen ans Herz legen können.

Bärbel Dauber

Mehlbüddel-Essen

Am 6. Februar machten sich 19 BBV-Mitglieder auf den Weg nach Borstel-Hohenraden zum Mehlbüddel-Essen. Initiiert war das Ganze - wie schon in den Jahren zuvor - von Renate Weidner, unserer „Dithmarscherin“. Sie weiß nicht nur um die Herstellung eines Mehlbüddels, sondern fertigt sie auch noch selbst!

Die Fahrt dorthin verging wie im Fluge, hatte man sich doch wieder jede Menge zu erzählen.

Beim Schützenhof angekommen, wurden nach dem Servieren der Getränke alsbald die Mehlbüddel mit den dazu üblichen Beilagen auf den Tisch gebracht. Die Beilagen sind folgende: Kartoffeln und Senfsoße, heiße Kirschen und gekochtes Backobst, Kasseler und Schweinebacke, flüssige Butter sowie Zimt und Zucker. Schon gediegen...

Als alle satt und zufrieden waren, fuhren wir in einem sehr kalten Bus in viel zu hohem Tempo (aufgrund einer Verspätung) nach Wedel. Zum Glück kamen wir dort heil an und konnten schließlich noch einen Pott Kaffee trinken - einige

bei der Bäckerei Junge, andere im „Backhus“. Die Heimreise traten wir dann allerdings wieder gemeinsam an.

Fazit: Nicht nur die „alten Hasen“, sondern auch die „Neulinge“ waren von dem Essen, das wirklich sehr speziell ist, begeistert und der Ausflug hat wieder allen sehr gut gefallen!!!

Der Mehlbüddel...

...entsteht auf einem Leinentuch. Darauf wird Mehl gestreut, hinzu kommen Eier, Salz, Milch, Butter und Rosinen. Alles wird zu einem Teig verarbeitet. Das Tuch wird eingeschlagen und die Zipfel zu einer

Schleufe geknotet. In die Schleufe kommt dann ein Kochlöffel, der in die Henkel des Topfes, in dem Kasseler und Schweinebacke mitgekocht werden, gehängt wird.

Gabriele Wenslaf



Bahrenfelder Parks, heute: Altonaer Volkspark, Teil 3

Entgegen der Mode der Zeit hatte sich Tutenberg für einen Natur-Park entschieden. Altona stand in unmittelbarer Konkurrenz mit der Nachbarstadt Hamburg, die, ebenfalls 1914, mit dem Bau des Stadtparks in Winterhude begann. Jedem sein Prestigeobjekt. Tutenberg plante von 1918 bis 1920 den „Zentralschulgarten“, der nach strenger Geometrie angelegt wurde. Heute ist der Schulgarten ein Gelände der Erholung, der Freude an Blumen, der Erbauung. Damals jedoch diente er der Unterrichtung der Schulkinder, der Erprobung und Ausstellung.

Um den zentralen Punkt des Pavillons (entworfen von Gustav Oelsner, 1879-1956) wurden zwischen oval angelegten Wegen Beete als Versuchsfeld für Dahlien angelegt. Der Dahliengarten war bereits damals ein Anziehungspunkt für Besucher von nah und fern. Als 1932 das Versuchsfeld an den Rand des Volksparks, an die heutige Stelle Ecke Luruper Chaussee-Stadionsstraße, verlegt wurde, entstand um den Pavillon ein Rosengarten. Auf dem an den Schießstand angrenzenden Gelände wurde ein Alpium angelegt, auf dem man Felsen, Steine und Pflanzen und Bäume aus den Alpen bewundern konnte. Sogar ein kleiner Bach plätscherte „zu Tal“. Mit der Anlage des Bota-

nischen Gartens schwand das Interesse, an diesem Parkteil, heute ist er verwildert, sein Ursprung kaum noch zu erkennen. Es gab ein Arboretum, Hoch- und Tiefmoor, Obstanbau und Kleingarten-Mustersiedlung. Letztere besteht noch heute, der Rest ist ziemlich verwildert. Die Blumenbeete sind zugunsten von pflegeleichterem Rasen stark verringert, Büsche und Bäume dezimiert, lediglich die scharf geschnittenen Hecken zeugen noch von der alten geometrischen Ordnung. Ein kleines Gebäude wurde für Naturkunde- und Zeichenunterricht für die Schüler errichtet. Die Schüler streiften über das Gelände und fertigten Zeichnungen an. Auch gab es Beete, die von Schülern betreut wurden, säen, pflegen, ernten, schließlich daraus Mahlzeiten im Schulgebäude herstellen. Das Schulgebäude diente den Gärtnern später als Aufenthaltsraum. Für die 100-Jahr-Feier wurde es restauriert und in einen Ausstellungsraum über die Geschichte des Volksparks umgewandelt. Neulich schaute ich mal durch die Fenster in der Hoffnung, einen Blick darauf werfen zu können. Die Ausstellung ist bis auf wenige Stücke verschwunden, das Gebäude verkommt leider wieder.

Nicht nur der inzwischen versiegte Gebirgsbach war eine Wasserquelle. Ein kleiner Teich befindet sich

auf dem Gelände, und natürlich der Pinguinbrunnen. Im Winterhuder Stadtpark gab es einen großen mit auf dem Rand sitzenden Pinguinen. Dem wollte Altona nicht nachstehen und stellte den entzückenden Pinguinbrunnen auf. Auch er verrottete langsam, wurde dann vor einigen Jahren wieder restauriert, plätschert aber leider, selbst im Sommer, nur noch sehr selten. Weinen könnte ich, wenn ich an das Modell Schleswig-Holsteins denke. Neben der Streuobstwiese befand sich diese anschauliche Fläche. Man konnte auf „Steinflüssen“ wandeln, über Städte hüpfen, Erdkunde betreiben. 1998 wurde dies alles untergepflügt, da es sehr pflegeintensiv war. Nach vielen Protesten wurde ein neues „Schleswig-Holstein“ aus Steinklötzen, unproportioniert und hässlich an dieselbe Stelle gebaut.

P.S. Das Bezirksamt Altona teilte mit, dass zum 100-jährigen Besten des Dahliengartens in diesem Jahr eine grundlegende Sanierung nach Plänen von Ferdinand Tutenberg vorgenommen wird, die bis Mitte Juni dauern wird. Ein Grund mehr, im Sommer den umgestalteten Dahliengarten zu besuchen.

Gisela Baasch

Fortsetzung folgt

Max Brauer im Stadtteilarchiv Ottensen

In der Januar-Ausgabe des „Bahrenfelder“ hat unser Mitglied Hans-Günter Schmidt uns bereits einiges über das Leben von Max Brauer, einer großen Bahrenfelder, Altonaer und Hamburger Persönlichkeit, erzählt. Der Anlass war die Ausstellung zum 100sten Jahrestag von Max Brauers Wahl als Altonas zweiter Bürgermeister 1919. Altona war vor dem Groß-Hamburg-Gesetz von 1937 eine selbständige Stadt im Landkreis Pinneberg. Die Ausstellung befasst sich ausschließlich mit Brauers Altonaer Jahren, die Zeiten des Exils und die Amtszeit als Erster Bürgermeister im Hamburg der Nachkriegszeit werden hier nur als kurze Information abgehandelt.

Hans-Peter Strenge, ehemaliger Altonaer „Bürgermeister“ (=Bezirks-

samtsleiter) in den 80.er und 90.er Jahren, führte in seiner gewohnt humorvollen Art am 08.02. durch die Ausstellung und das Leben von Max Brauer. Herr Strenge und übrigens auch Herr Schmidt waren Mitglieder der Arbeitsgruppe die diese Ausstellung, die aus meiner Sicht sehr gut



© dpa-Bildarchiv Foto: Lothar Heidtmann

und informativ gelungen ist, zu verantworten haben. Begleitend gab es im Februar Vorträge über die PRODUKTION und Gustav Oelsner, die prägend für die Epoche und das Leben von Max Brauer waren.

Ein Vortrag steht noch aus: Am 12.März um 18.00 Uhr wird Herr Strenge über „100 Jahre Siedlung Steenkamp und SAGA-Gründung“ sprechen.

Ebenfalls im Stadtteilarchiv Ottensen, Zeißstraße 28. Die Ausstellung ist noch bis 26.März zu besichtigen, die Öffnungszeiten sind: Montag 14-18 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14-19 Uhr und Mittwoch 10-13 sowie 14-18 Uhr.

Gisela Baasch

Bahrenfeld verändert sein Gesicht. Hier die Gasstraße

In unregelmäßigen Abständen werden wir über bauliche und andere Veränderungen in unserem Stadtteil berichten.

Viele von Ihnen haben die Baumaßnahmen in der Gasstraße und am Bahrenfelder Kirchenweg sicher gesehen.

Das markante Hochhaus von Euler Hermes (Hermes Hochhaus) von 1981 war in die Jahre gekommen und ein Energiefresser geworden. Ein „herausragendes“ Bild im Stadtteil. Jetzt soll es mehr als 500 Wohnungen Platz machen. Das Hochhaus wird über kurz oder lang weichen müssen. Ein Neubau mußte her.

Jetzt im Januar / Februar 2020 konnte der Neubau an der Gasstraße bezogen werden. Rund 1100 Mitarbeiter bekamen in dem jetzt nur noch fünfgeschossigen sehr schön gewordenen Gebäude mit insgesamt rund 31.000 m² Fläche einen neuen Arbeitsplatz. Der neue Bau setzt auf Nachhaltigkeit und soll rund 80 % Energieersparnis bringen.

Das „Euler Hermes Quartier“, wie es Mitarbeiter in einem Namenswettbewerb getauft haben, ist die Hamburger Deutschlandzentrale des weltweit führenden



Kreditversicherers. Einen Teil der Belegschaft hatte man ja schon in der Gasstraße untergebracht, jetzt sind alle am neuen Standort. Ein eigenes Parkhaus gegenüber dem Otto von Bahrenpark vervollständigt das Ensemble.

Wie anders sah es noch 1987 in der Gasstraße aus (siehe Bild). Für heutige Verhältnisse ein trostloses Bild. Eine Fliesenfirma und eine Baustoffhandlung waren in den Gebäuden an den Bahngleisen.



Anfang des 20. Jahrhunderts war eine Quarantänestation des Fleischbeschauamtes (Veterinärarnamtes) für Rinder in den Hallen gewesen.

Die gegenüberliegenden Gebäude beherbergten bis Mitte der 70-er Jahre die Firmen Conz und Böttcher und Gessner. Diese „alten“ Gebäude sind ja schon vor vielen Jahren saniert und restauriert worden und Sitz diverser Unternehmen.

(Text teilweise entnommen der hauseigenen Hermes Publikation im Internet unter www.eulerhermes.de/kontakt.html)

Hans-Werner Fitz

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Wat lüppt in und um Bahrenfeld

Das LICHTHOF THEATER Mendelssohnstraße 15; Tel. 040/3003374830 bietet an:

Tickets: www.lichthof-theater.de - Reservix-Hotline 01806 700733 und an allen gängigen VV-Stellen

Eintrittspreise 18 / 12 / 8 €; Sonderveranstaltungen können abweichende Preise haben.

„Nachbar*innen mit der PLZ 22761 zahlen an der Abendkasse gegen Vorlage ihres Ausweises nur 5€.“

Alicia Geugelin / START OFF-Gewinnerin 2019; KILLING IN THE NAME OF; Ein dokufiktionales Musikschauspiel
PREMIERE Fr., 28.02. | 20:15 Uhr; So. 01.03. | 18:00 Uhr;
Do. 05.03. | 20:15 Uhr; Sa. 07.03.2020 | 20:15 Uhr
und So., 08.03. | 18:00 Uhr

Silke Rudolph und Charlotte Pfeifer; UNSER.HIMBEER. REICH; Nach dem Theaterstück „Das Himbeerreich“ von Andres Veiel

PREMIERE Do.12.03. | 20:15 Uhr; So. 15.03. | 18:00 Uhr

LICHTHOF Theater - BLIND DATE; Hamburger Studierende zeigen „Rohstücke“

Do., 19.03. | 20:15 Uhr und FR. 20.03. | 20:15 Uhr

Caglar Yiğitoğullari - WORK IN PROGRESS #2: HEIMAT-LOST; In englischer und deutscher Sprache
Sonntag, 22.03. | 18:00 Uhr

Thermoboy FK; STOLZ UND VORURTEIL

Do. 26.03. | 20:15 Uhr; FR. 27.03. | 20:15 Uhr und Sa., 28.03. | 20:15 Uhr

Der BTV informiert: Preisskat und Kniffel-Turnier ist verlegt auf Sonntag den 8. März um 11.00 Uhr in den Räumen des BTV; Bahrenfelder Ch. 166a. Einsatz 10,- €, die voll zur Auszahlung kommen. Anmeldungen bis 3.2. um planen zu können.

Letzte Anmeldungen für Skat telef. bei Jens Nuzzkowski; 040 /5702836 .

Letzte Anmeldungen für Kniffel telef. bei Irmtraud Böh-ring; 040/8992886

Spielplan des Altonaer Theaters im März Tel. 39905870; Museumstr. 17

Er ist wieder da. Am 4.,5.,6., 7., 8. März jeweils 19 bzw. 20 Uhr

Alle Toten fliegen hoch. 15., 18., 19., 20., 21., 25., 26., 27., 28., 29 März

und 1.4., 2.4., 3.4., 4. Ebenfalls. Immer jeweils 19 bzw. 20 Uhr.

Weitere Termine bitte beim Theater erfragen. Karten an der Abendkasse oder im Vorverkauf



Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



1. Vorsitzende: Marianne Nuzzkowski • Wittenbergstr. 8 • 22761 HH • Tel. 89 03 192

2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel. 53 27 61 34

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX

Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.

Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.

Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Name: Kreditinstitut:

IBAN-Nr.:, E-Mail:

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers